

Name der Gesellschaft  
Berliner Handels=Gesellschaft

会社名  
ベルリン商事会社(合資会社)

会計年度  
1863.

業種  
銀行

掲載文献等  
Berliner Börsen-Zeitung, 1864.4.27,S.1343,S.1347.

ファイル名  
18640427BHG.PDF

ischen Anleihe, in Paris und London besondere Scrips auszugeben, welche nur an den betreffenden Plätzen lieferbar sind, hat unangenehmes Aufsehen erregt und der Anleihe gewiss nichts genützt. Es sind Schritte dagegen bei dem Börsencomité geschehen.

### Börsen- und Handels-Notizen.

— Der Krieg und die Schiffahrt. Swinemünde, 15. April. Auf die Nachricht von dem gestern am Posthaus stattgehabten Gefechte, sollte die hiesige Flottille („Arcona“, „Nympha“, 5 Kanonenboote, sowie der Raddampfer „Verein“) um Mitternacht in See gehen. Doch der Dunkelheit wegen war es ihr erst gegen 2½ Uhr möglich. Zuerst lag sie nordwärts, dann östlich ungefähr bis Cammin, und kehrte darauf gegen 11 Uhr Vormittags hierher zurück, ohne einen Dänen gesehen zu haben. — Pillau, 24. April. Seit dem 21. d. bis heute ist das Dänische Kriegsdampfschiff „Geiser“ vor dem hiesigen Hafen in Sicht gewesen. Heute Mittag kam das Dänische Kriegsdampfschiff „Holger Danske“ unter Parlamentair-Flagge vor und übergab dem auf der Rhede hinausgefahrenen Lootsen Briefe an den Dänischen Consul und eine schriftliche Antwort auf eine Anfrage des Lootsen-Commandeurs in Betreff der Schleswig-Holsteinischen Schiffe, dieselbe lautet: „dass Schiffe, welche Schleswigsches oder Holsteinsches Eigenthum sind, mit Dänischen Flaggen fahren und mit Dänischen Papieren versehen sind, frei und ungehindert passieren können, wenn sie entweder keine Ladung oder neutrales Eigenthum in Ladung an Bord haben; wenn dagegen solche Schiffe feindliches Eigenthum in Ladung haben, können nur die Schiffe frei passieren, die Ladung wird aber aufzubringen sein.“ Misslichkeiten, die bei einer Visitation ganzer Schiffe sich herausstellen möchten, würden eine Aufbringung zur Folge haben. (Ost.-Ztg.) — Danzig, 26. April. Nach heutigem Rapport von Neufahrwasser (von 12 Uhr Mittags) war auch heute kein Dänisches Kriegsschiff in Sicht. Im Ankommen Nichts. — Leer, 21. April. Capitain Schoon vom Englischen Dampfer „Ems“, der so eben von Königsberg hier eintrifft, berichtet, am Sonnabend, den 16. d., nahe vor Pillau ein Dänisches Kriegsschiff (eine Fregatte) angetroffen und die Flagge mit derselben gewechselt zu haben. Am 19. Morgens passirte er Helsingör, ohne jedoch hier wie in der Nordsee ein Dänisches Kriegsschiff zu bemerken.

### Berliner Handels-Gesellschaft.

#### Geschäfts-Bericht pro 1863.

Das Gesamt-Resultat des vorjährigen Geschäfts, wenn auch hinter demjenigen pro 1862 zurückbleibend, kann ein befriedigendes genannt werden. Die Gesellschaft würde sogar in der angenehmen Lage gewesen sein, ihren Beteiligte selbst eine höhere Dividende wie die pro 1862 gewähren zu können, hätte sie nicht im Juli v. J. durch das Fallissement eines grossen Export-Hauses in Danzig einen Verlust erlitten, der — an sich schon ziemlich bedeutend — noch durch die, in Folge jenes Ereignisses und des Weichens aller Cerealien-Preise eingetretenen Zahlungseinstellungen mehrerer Getreide-Firmen Englands und Belgiens wesentlich vergrößert wurde. Der ganze Verlust beträgt in runder Summe 36,700  $\mathcal{R}$ , und ist derselbe sowie ein geringerer zweiter Anfall mit zusammen 37,785  $\mathcal{R}$  17  $\mathcal{S}$  abgeschlossen.

Ausserdem mussten für zweifelhafte Forderungen 4867  $\mathcal{R}$  reservirt werden, wogegen indess 4129  $\mathcal{R}$ , welche aus früheren Reservirungen eingingen, diesmal mit zur Vertheilung gelangten.

Der Gesamt-Umschlag belief sich im vergangenen Jahre auf 141,512,669  $\mathcal{R}$  und blieb daher hinter dem von 1862 von 141,678,659  $\mathcal{R}$  nur um 165,990  $\mathcal{R}$  zurück, was um so mehr Beachtung verdient, als die noch immer unerledigt gebliebenen politischen Differenzpunkte zu Befürchtungen Anlass boten, welche die freie Entfaltung fast aller Geschäftsweige wesentlich lähmten. Der Ertrag des Wechsel-Verkehrs hat sich gegen den des Vorjahrs um ca. 9600  $\mathcal{R}$  vermindert, was darin seinen Grund hat, dass die Geldknappheit, welche sich an den meisten Börsenplätzen zum Theil sehr bemerklich machte, auch auf das Geschäft der Handels-Gesellschaft Einfluss ausübte, und besonders in der zweiten Hälfte des Jahres nicht gestattete, ein so grosses Portefeuille zu halten wie im Jahre 1862. Dagegen haben sich die Einnahmen auf Zinsen- und auf Lombard-Conto um ca. 6400  $\mathcal{R}$  vermehrt, da sich häufig Gelegenheit fand, namhafte Beträge der vorübergehenden Beleihung solcher Hypotheken mit ziemlichem Nutzen zuzuwenden, welche durch die Preussische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft gegen Substitutions-Verlust versichert sind.

Der Umsatz in Fonds ergab pro 1863 gegen 1862 einen Mehrgewinn von ca. 18,000  $\mathcal{R}$ . Nach den gewöhnlichen Erfahrungen hätte eher das Gegenheil eintreten müssen, da die Course sämtlicher Papiere im Laufe des letzten Jahres weichend waren und auch die Bestände der Gesellschaft dementsprechend im Werthe verloren. Es wurden jedoch von den früher zurückgekauften, nur zum Kosten-Preise auf den Büchern stehenden Antheilscheinen der Gesellschaft, im Laufe des zweiten Semesters v. J. 931 Stück oder 186,200  $\mathcal{R}$  in

Folge grösseren Geldbedarfs wieder verkauft und der darauf erzielte nicht unerhebliche Nutzen dem Fonds-Conto zugeführt. Jene 931 Stück Antheilscheine nehmen daher wieder, und zwar pro 1863, an der Rest-Dividende Theil. Das Waaren-Conto hat ebenfalls einen Ertrag geliefert, welcher das darin seit 2 Jahren angelegte Capital reichlich verzinst.

Das Gewinn- und Verlust-Conto weist einen Bruttogewinn von 327,641  $\mathcal{R}$  auf. Hiervon gehen zunächst für Verwaltungskosten, Steuern, Tantiemen, Abschreibungen etc. 119,455  $\mathcal{R}$  ab, so dass ein Reingewinn von 208,183  $\mathcal{R}$  verbleibt. Davon sind zu entnehmen für den Reserve-Fond 5% mit 10,376  $\mathcal{R}$ , Tantiemen für den Verwaltungsrath 5% mit 10,376  $\mathcal{R}$ , alsdann erhalten Dividende: 2,200,000  $\mathcal{R}$  = 11,000 Stück Antheile pro I. Semester 1863 2  $\mathcal{S}$  oder 4  $\mathcal{S}$  pro Stück mit 44,000  $\mathcal{R}$  und 2,386,200  $\mathcal{R}$  = 11,931 Stück dergleichen pro II. Semester 1863 6  $\mathcal{S}$  oder 12  $\mathcal{S}$  pro Stück mit 143,172  $\mathcal{R}$  und es bleiben unvertheilt 257  $\mathcal{R}$ , welche auf 1864 übertragen werden. Der Reserve-Fond erreicht durch obige Zuschreibung die Höhe von 251,957  $\mathcal{R}$ . (Das Gewinn- und Verlust-Conto sowie die Vermögens-Bilanz bringen wir im Inseratentheil der Zeitung. Die Redaction der B. B.-Z.)

### Hessische Ludwigsbahn.

#### Geschäftsbericht pro 1863.

Im abgelaufenen Jahre 1863, dem zehnten Betriebsjahre, hat sich die Bahn um eine weitere wichtige Verbindung, die directe Bahn von Frankfurt nach Mainz resp. Bischofsheim, welche am 3. Januar dem Betriebe übergeben wurde, vergrößert und ist ausserdem mit Beginn desselben die volle Benutzung der festen Rheinbrücke eingetreten. In Berücksichtigung, dass die allgemeinen und commerciellen Verhältnisse des verfloßenen Jahres nicht günstiger Natur gewesen sind, dürfen die erzielten Resultate als befriedigend bezeichnet werden und geben dieselben Zeugnis von der glücklichen Situation des Unternehmens. Die stets wachsende Entwicklung des Verkehrs in allen seinen Zweigen hat ihre Begründung darin, dass die sämtlichen Strecken der Bahn eines Theils dem grösseren Verkehre dienen, anderen Theils dieselben allen Schichten der Bevölkerung der durch sie berührten Städte und Orte immer mehr zum Bedürfnisse werden, durch diese in stets zunehmender Weise Benutzung finden.

Die Gesamteinnahme des vergangenen Jahres stellt sich auf 2,313,574 fl., die Ausgabe auf 944,494 fl., und resultirt ein Ueberschuss von 1,369,080 fl., 232,007 fl. mehr als im Vorjahr.

Von der Gesamteinnahme entfallen: auf den Personenverkehr incl. Nebenverträge circa 1,077,387 fl., auf den Güterverkehr ca. 1,169,953 fl., auf Extraordinarien, Miete und Pächte ca. 66,233 fl.

Der Personenverkehr erbrachte gegen das Vorjahr 309,592 fl. mehr. Die Zahl der beförderten Personen betrug 1,676,988, 297,797 mehr als im Vorjahr. Der Güterverkehr weist eine Mehrerinnahme von 89,733 fl. auf, und es betrug die beförderte Masse circa 10,202,424  $\mathcal{Z}$ . gegen circa 9,611,675  $\mathcal{Z}$ . im Vorjahr.

Die Betriebs-Ausgaben beliefen sich im Vorjahr auf 795,972 fl. und haben sich mithin im Jahre 1863 um 148,521 fl. gesteigert. Von den Einnahmen betragen die Betriebskosten 40,824% gegen 41,117% im vorigen Jahre.

Auf eine Meile Bahnlänge beträgt die Ausgabe 38,084 fl. 27 kr.

Mit der Ausdehnung des Unternehmens, der Zunahme des Fahrmaterials, steigern sich die Anforderungen an die Werkstätten und gleichzeitig die für dieselben aufzuwendenden Kosten. Die Haupt-reparaturen, welche an den Locomotiven im Jahre 1863 vorgenommen werden mussten, bestanden in Folgendem: An 4 Maschinen wurden die kupfernen Feuerbüchsen, an 3 Maschinen der Theil des Kessels, welcher die Feuerbüchsen umgiebt, erneuert. Ferner erhielten 4 Maschinen neue eiserne Rohrwände, 4 Maschinen neue eiserne Rauchkammern, 6 Maschinen neue Aschenkasten, 5 Maschinen neue Rostrahmen, 6 Maschinen neue Kamine, 3 Maschinen neue kupferne Kaminkronen, 3 ältere Maschinen neue Schirmdächer für den Stand des Führers, 2 ältere Maschinen je einen neuen Cylinder, 4 Cylinder neue Deckel, 1 Maschine einen neuen Regulatorkasten, 4 Maschinen neue kupferne Einströmungsrohre; an 5 Maschinen wurden die messingenen Schlauchverbindungen erneuert, sowie für 4 Maschinen neue Dampfkolben angefertigt. Von allen wichtigen, der Abnutzung unterworfenen Theilen wurden Reservestücke angefertigt und die laufenden Reparaturen, als: Unterhaltung und Erneuerungen an Federn, Achsenlagern, Zug- und Stossvorrichtungen, Steuerungstheilen, Stopfbüchsen, Hähnen, Ventilen, Lager der Trieb- und Kuppelstangen, Tenderbremsen, Roststäben etc. nach Bedarf ausgeführt. Ausser den laufenden Wagen-Reparaturen wurden 12 ältere 6rädige Personenwagen I. und II. Klasse verstärkt und in 4rädrige umgebaut, auch die innere Einrichtung und Garnituren derselben umgearbeitet.

Für den Bau wurden 10 complete Ausweichen, 24 complete Ausweichständer, 23 verschiedene Kreuzungen, sowie eine grosse Anzahl von Leit- und Prellschienen gefertigt, die Wasserleitungen und

inneren Einrichtungen von zwei Locomotiv-Räumen im Bahnhofe Mainz ausgeführt, sowie die Telegraphenleitung auf der Mainz-Frankfurter Linie vollendet. Die Lötwerke zwischen Mainz und Laubenheim und die Wasser-Beförderungs- und Speise-Einrichtungen der Station Bischofsheim werden hergestellt und die Dampfaggregatmaschinen, Locomotiven und Baupumpen unterhalten.

Die Werkstätten erforderten an Kostenaufwand zusammen 240,350 fl., im Vorjahre nur 200,841 fl., mithin 1863 48,509 fl. mehr.

Das Fahrmaterial besteht aus 52 Locomotiven, 118 Personenwagen, 443 bedeckten Güterwagen und 355 offenen Güterwagen. In der Zahl der Locomotiven sind 6 Personenzugs-Maschinen, welche erst im Frühjahr 1864 geliefert werden, mit inbegriffen.

Was die Leistung und den Materialverbrauch der Locomotiven betrifft, so haben dieselben durchschnittlich bei Personen-Zügen 131,995, bei Güter-Zügen 42,020, zusammen 173,925 Wegmeilen zurückgelegt.

Die Feuerung fand vorherrschend mit Ruhrkohlen statt; nur bei den Güterzügen wurden ausser Schamrock- auch Saarkohlen und bei den Rangir-Maschinen, welche den Dienst zwischen der Kohlenstation Raimundthor, dem Haupt-Zollamt und dem Bahnhofe Mainz versehen, wurden Coaks verwendet. Das hierfür verwendete Quantum Coaks ist jedoch zu unbedeutend, um bei den statistischen Aufstellungen in Betracht gezogen zu werden.

Im Durchschnitte wurden auf die Locomotivmeile bei Personenzügen 83  $\mathcal{Z}$ , bei Güterzügen 150  $\mathcal{Z}$  Kohlen verbraucht.

### Nachrichten über Fallitsachen.

Berlin, 27. April. In dem Concurre über das Vermögen des Tischlermeisters Johann Peter Klein ist das Accordverfahren eröffnet und der Erörterungstermin auf den 10. Mai d. J. um 11 Uhr anberaumt worden.

Der Concurs über das Vermögen des Eisenwarenhändlers Carl Friedrich Wilhelm Wendt ist durch rechtskräftig bestätigten Accord beendet.

In dem Concurre des Kaufmanns Philipp Werthheim hat der Gemeinschuldner nachträglich die Eröffnung des Accordverfahrens beantragt. Die Ausführung des von uns bereits mitgetheilten Vertheilungs-Plans wird dadurch nicht aufgehalten werden.

Der Wollenwarenfabrikant Bresslauer hat gegen das Erkenntnis, durch welches dem Accorde die Bestätigung versagt worden, appellirt.

Ueber das Vermögen des Material- und Schnittwarenhändlers Isidor Friedländer zu Friedland i. N.-L. (Kreisgericht Beeskow) ist der kaufmännische Concurs eröffnet; Zahlungseinstellung 16. April; einstweiliger Verwalter Rechtsanwalt Pfeiffer zu Beeskow; erster Termin 6. Mai. (Näheres im Inseratentheil.)

Ueber das Vermögen des zu Wriezen a. O. am 9. Juli 1863 versorbenen Handwebermeisters Carl Klückmann ist der gemeine Concurs eröffnet; einstweiliger Verwalter Kreisgerichts-Kanzlist Rudolph Schröder daseibst; erster Termin 6. Mai. (Siehe Inserat.)

Der Rothgerber Theodor Schmitz zu Euskirchen (Handelsgericht Bonn) ist für fallirt erklärt; Zahlungseinstellung 15. März; Landgerichtsrath Nacken ist Commissar und Advocat - Anwalt Hopemann zu Bonn Agent des Falliments.

### Eisenbahn-Einnahmen.

— Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn. Die Einnahme im März 1864 betrug 88,431  $\mathcal{R}$  oder 13,355  $\mathcal{R}$  mehr als im März 1863. Die Gesamteinnahme bis ult. März 1864 weist gegen das Vorjahr ein Mehr von 24,941  $\mathcal{R}$  auf. (Näheres im Inseratentheil.)

— Thüringische Eisenbahn. Die Einnahme im März 1864 betrug 202,429  $\mathcal{R}$  oder 14,429  $\mathcal{R}$  mehr als die Einnahme pro März 1863 und die Einnahme bis ult. März 1864 491,306  $\mathcal{R}$  oder 4154  $\mathcal{R}$  weniger als im Vorjahr. (Näheres im heutigen Inseratentheil.)

— Werra-Bahn. Im März 1864 betrug die Einnahme 81,246 fl. oder 7200 fl. mehr als im März 1863. Die Einnahme bis ult. März 1864 im Betrage von 295,428 fl. weist gegen 1863 ein Mehr von 6277 fl. auf. (Siehe Inserat.)

— Frankfurt-Hanauer Eisenbahn. Im März 1864 wurden 39,725 fl. oder 3394 fl. mehr als im März 1863 eingenommen. Die Gesamteinnahme bis ult. März 1864 im Betrage von 91,972 fl. weist gegen das Vorjahr ein Mehr von 5911 fl. auf. (Siehe das heutige Inserat.)

— Oesterreichische südliche (Lombardische) Staatsbahn. In der Woche vom 15. bis 21. April 1864 wurden 286,066 fl. oder 1480 fl. mehr als in derselben Woche 1863 eingenommen. Die Gesamteinnahme bis 21. April 1864 im Betrage von 4,629,930 fl. weist gegen das Vorjahr ein Plus von 54,037 fl. auf.

### Ausweise von Banken und Industrie-Gesellschaften.

— Berliner Handels-Gesellschaft. Das Gewinn- und Verlust-Conto nebst der Bilanz pro 1863 geben wir unter den heutigen Inseraten.

# II. Beilage der „Berliner Börsen-Zeitung“ No. 194.

Mittwoch, den 27. April 1864.

## Abschluss des Gewinn- und Verlust-Conto

[5353]

### der Berliner Handels-Gesellschaft

am 31. December 1863.

Debet.		ℳ	ℳ	Credit.		ℳ	ℳ
Verwaltungskosten:				Saldo aus 1862		646	3 6
a) bei uns	5,404	11	10	Zinsen und Gewinn an Wechseln	48,643	—	2
b) bei unserem Bankhause „Breest & Gelpcke“	35,141	26	—	desgl. an Documenten	118,059	19	9
Garantirte Tantième an die Geschäfts-Inhaber	15,000	—	—	Vereinnahmte Zinsen	67,079	4	8
Abschreibung vom Amortisations-Conto	20,000	—	—	desgl. Lombard-Zinsen	7,772	15	—
desgl. von Actien-Fabrikations-Kosten	1,259	—	—	desgl. Provisionen	68,860	8	8
desgl. für effective Verluste	37,785	17	—	Gewinn bei Waaren-Umsätzen	11,572	7	—
Reservirt für zweifelhafte Forderungen	4,867	19	—	desgl. auf Agio-Conto	1,379	10	—
Gewinn-Saldo	208,183	7	6	Auf abgeschriebene Forderungen eingegangen	4,129	18	—
zu vertheilen wie folgt:							
a) Tantième an die Geschäfts-Inhaber	pro ℳ 208,183.	7.	6.				
abzüglich des Gewinn-Saldo aus 1862	„ 646.	3.	6.				
	pro ℳ 207,537.	4.	—				
5 %	„ 10,376.	25.	6.				
zur Erreichung der garantirten 15,000 ℳ	„ 4,623.	4.	6.				
	„ 15,000.	—	—				
ab: bereits gezahlte (siehe oben)	„ 15,000.	—	—				
	„ —	—	—				
b) Tantième an den Verwaltungs-Rath 5 %	„ 10,376.	25.	6.				
c) Zum Reserve-Fond 5 %	„ 10,376.	25.	6.				
d) Dividende							
pro I. Semester auf 11,000 Stück Antheils-Scheine à 4 ℳ	„ 44,000.						
pro II. Semester auf 11,331 Stück Antheils-Scheine à 12 ℳ	„ 143,172.						
	„ 187,172.	—	—				
e) Vortrag auf 1864	„ 257.	16.	6.				
Zusammen, wie oben ausgeworfen	ℳ 208,183.	7.	6.				
		327,641	21 4			327,641	21 4

Berlin, im April 1864.

### Berliner Handels-Gesellschaft.

Gelpcke sen. Wm. Conrad. Friedr. Gelpcke jun.

## Vermögens-Bilanz

der

### Berliner Handels - Gesellschaft

am 31. December 1863.

Activa.		ℳ	ℳ	Passiva.		ℳ	ℳ
Cassa-Bestand	56,648	15	10	Ausgefertigte Antheils-Scheine unserer Gesellschaft	3,786,200	—	—
Documente:				Nicht abgehobene Dividenden pro 1860—1862	1,499	—	—
a) nach dem Coursverthe vom 31. December 1863	295,886	27	6	Contocorrent-Schulden	101,140	—	8
b) in 600,000 ℳ unserer Antheile, kostend	490,320	—	—	Noch einzulösende Accepte	583,073	23	2
c) in 800,000 ℳ dergleichen zum Pari-Cours	800,000	—	—	Reserve-Fonds (excl. des Zuschlags pro 1863 de 10,376 ℳ 25 % 6 A)	241,580	5	6
Wechsel-Bestände zum Werthe vom 31. December 1863	306,415	5	—	Gewinn-Saldo	208,183	7	6
Waaren-Bestände	9,916	20	—				
Lombard-Forderungen	322,519	6	—				
Reportirte Effecten	5,781	3	—				
Contocorrent-Forderungen	1,529,304	19	6				
Dotirungs-Conto unseres Bankhauses unter der Firma „Breest & Gelpcke“	1,000,000	—	—				
Amortisations-Conto	„ 80,000.	—	—				
abzüglich abgeschriebener	„ 20,000.	60,000	—				
Actien-Fabrikations- und Stempel-Kosten	„ 5,059.	—	—				
abzüglich abgeschriebener	„ 1,259.	3,800	—				
Bereits ausgezahlte Dividende pro I. Semester 1863	41,084	—	—				
		4,921,676	6 10			4,921,676	6 10

Berlin, im April 1864.

### Berliner Handels-Gesellschaft.

Gelpcke sen. Wm. Conrad. Friedr. Gelpcke jun.



## Frankfurt-Hanauer Eisenbahn.



Verkehr und Einnahme.	Personen.		Güter.		Extra-Ordinaria.	Gesamt-Einnahme.	Total
	Zahl.	Einnahme	Centner.	Einnahme.			
Im März 1864	47396	ℳ 20786	185435	ℳ 17336	ℳ 1603	ℳ 39725	ℳ 91972
„ 1863	75434	„ 16174	162904	„ 16435	1482	34391	86061
Differenz	+ 11902	+ 4312	+ 22531	+ 901	+ 121	+ 5334	+ 5911

Frankfurt a. M., den 25. April 1864.

Der Director Zobel.



## Oberschlesische Eisenbahn-Actien Lit. B.

[4128-35] (4)

Die Versicherung gegen die Pari-Ansloosung am 1. Juli c. übernimmt gegen billige Prämie

Heinrich Itzinger,

Unter den Linden No. 6.